



“FahrRad in Aachen” an Aachener Schulen

Mobilitätsprojekt zur Förderung der eigenständigen Mobilität von Schülerinnen und Schülern an Aachener Schulen

Immer mehr Kinder werden mit dem Auto zur Schule und zu Freizeiteinrichtungen gebracht. Dies geschieht manchmal aus Bequemlichkeit, häufiger aber auch, weil Eltern meinen, der Weg sei für das Kind zu gefährlich. An Schulen kommt es morgens und mittags durch den zunehmenden Bring- und Holverkehr mit dem Auto zu gefährlichen Situationen. Dadurch wird die Verkehrssicherheit für diejenigen verschlechtert, die weiterhin zu Fuß gehen oder Rad fahren.

Das Aachener **Mobilitätsprojekt „FahrRad in Aachen“** an Schulen wirkt durch verschiedenste Maßnahmen auf eine Reduktion des Autoanteils und damit eine Erhöhung der Verkehrssicherheit für Schüler hin. Außerdem lernen die Schüler eigenständig ihre Wege zurückzulegen, was ihr Selbstbewusstsein, ihre Gesundheit und ihr Sozialverhalten stärkt sowie ihr Orientierungsvermögen schult. Durch Information, Organisation und Angebotsverbesserungen sollen die Mobilitätsmöglichkeiten für Schüler verbessert werden. Die verschiedenen Maßnahmen müssen sich nach der konkreten Situation der Schule richten. Wichtig ist immer eine enge Zusammenarbeit mit den LehrerInnen, Polizei, Eltern und mit den Schülerinnen und Schülern.

Das Projekt wird durch die städtische Kampagne „FahrRad in Aachen“ finanziert

Das Konzept:

Das Projekt ist auf ein Jahr ausgelegt. In diesem Zeitraum werden die Schüler angehalten, sich aktiv mit dem Fahrrad als Verkehrsmittel auseinander zu setzen. Durch die Kontinuität des Prozesses wird versucht, die nachhaltige Wirkung des Projektes zu verbessern. Die Ziele sind:

- die **Verkehrssicherheit** im Umfeld der Schulen zu erhöhen,
- das **Mobilitätsbewusstsein** bei Kindern und Eltern zu fördern,
- den **Bring- und Abholverkehr** zu reduzieren bzw. verträglich zu gestalten,
- die **Mobilitätskompetenzen** und **Selbständigkeit** der Schüler zu fördern und
- im Sinne der **Ergebnissicherung** eine kontinuierliche und weitgehend selbständige Umsetzung der wichtigsten Bausteine in den Folgejahren zu erreichen.

Das Mobilitätsprojekt „FahrRad in Aachen“ besteht aus verschiedenen Bausteinen:

Schülerbefragung: Grundlage des Mobilitätsprojektes bildet immer eine Schülerbefragung zum Mobilitätsverhalten auf Schul- und Freizeitwegen und zu den Hemmnissen bei der Nutzung einzelner Verkehrsmittel.

ÖPNV / Busverkehr: „Wie komme ich mit Bus und Bahn sicher zur Schule?“

In Kleingruppen aus SchülerInnen und einer Person aus dem Schulkollegium werden folgende Untersuchungsinhalte analysiert:

- die Schülerbefragung zum Mobilitätsverhalten und zur Verkehrsmittelnutzung
- beklagte Mängel und Verbesserungswünsche im Busangebot
- die vorhandenen Beförderungskapazitäten in Bussen und Bahnen
- die Vernetzung mit dem Schienenverkehr
- die Haltestelleninfrastruktur an den Schulen und an den maßgeblichen Verknüpfungspunkten.

Nach eingehender Analyse werden konkrete, auf die Schule zugeschnittene Verbesserungswünsche mit den Schülern erarbeitet um abschließend bei einem Gespräch mit dem Verkehrsunternehmen, in der Regel einem „Runden Tisch“ zwischen Schule und ASEAG, erörtert.

Darüber hinaus bietet die Stadt die Bereitstellung von schulbezogenen ÖPNV-Informationen (z.B. Fahrplanauszüge/ Haltestellenabfahrtspläne/ Linienfahrpläne der schulrelevanten ÖPNV-Linien in einem zum Aushang geeigneten Format), die Fahrplanauskunft als Homepage-Tool für schuleigene Internetseiten und Informationsangebote für Tage der Offenen Tür, Einführungstage oder Elternbriefe.

Für die Wiederholung der Inhalte und ggf. deren Weiterentwicklung von Seiten der Schulen bleibt die Stadt Aachen ständiger Ansprechpartner der Schulen.

Radverkehr: Verschiedene Aktionen können unter diesem Aspekt durchgeführt werden

- Austausch der alten Fahrradständer durch bessere Bügel und /oder Aufstellen weiterer Fahrradbügel
- Teilnahme an der Aktion "Stadtradeln" mit einem eigenem Schulteam.
- Verkehrsunterricht mit Radfahrtraining für 5. Klassen durch die städtische Kampagne „FahrRad in Aachen“
- Poster Ausstellung zum Thema „verkehrssicheres Radfahren“ wahlweise mit Gewinnspiel
- Fahrradpatenschaften
- Erstellung eines Radschulwegplans

Fußverkehr: Betrachtung des Verkehrsraumes im Umfeld der Schule und Erarbeitung von Lösungsansätzen für die von den Schülern, Eltern und Lehrern angeführten Problemstellen sowie die Einrichtung von Elternhaltestellen. Die Eltern werden gebeten ihre Kinder an diesen Stellen aus dem Auto steigen und von dort aus alleine oder in einer Gruppe den restlichen Weg zur Schule gehen zu lassen. Somit wird erreicht, dass der sensible Bereich um die Schule entlastet wird und den Kindern ermöglicht auch ein Stück zu Fuß zur Schule zu gehen